



DIÖZESE  
INNSBRUCK

# Digitales Archiv

## Vermächtnis des Testaments

### Digitales Archiv

Shelf Mark: 1.3.1.33.117

---

CC-BY-NC-ND-Lizenz (4.0)

Creative Commons Namensnennung - Nicht kommerziell - Keine Bearbeitung 4.0 International Lizenz

[urn:nbn:at:at-dai-22063](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:at:at-dai-22063)

# Grundgesamtheit Evangelium.

Das Ev. des künftigen  
Abends wendet sich dem  
zu, was eigentlich ein  
Mensch vor seinem  
Tod tun sollte. Es geht  
von der Vermächtnis, das  
Testament, das letzte  
Willen, das man bei Ver-  
storbener auch im west-  
lichen Bereich achten soll  
und muß.

Die Fortwahrnehmung ist das  
Testament Jesu. Mit dieser  
Geste sagt er, was ihm  
in der Zukunft in der  
Kirche am meisten am  
Herzen liegt. Und das  
sind: Hoffnung, Diener,  
Schmätzabwaschen, Be-  
lastungen, Liedern, Ver-  
trauen, Nächstenliebe, Ver-  
söhnung, Anbeter, Frieden  
für Kinder.

Jesu hat sein Testament  
nicht in viel Worte ge-  
fasst. Er hat 18 Stün-  
den vor seinem Tod den  
primärsten Sklaven-  
dienst verrichtet.